

Der Fahnder: Im Zwielficht

Klaus Wennemann fahndet zum ersten Mal im Abendprogramm. Nach dem Pilotfilm wird man ihn ab morgen, 4. Januar, dann wieder mit 22 neuen Folgen seiner Serie vor 8 im Ersten (S. 55) sehen können.

Die Polizei erleidet – wie schon so oft – mit einer gut vorbereiteten Razzia gegen den Waffenhändler Bittmann

Faber tritt nun Wolfharts ‚Erbe‘ an, gerät direkt in Bittmanns Schußlinie und ist auch durch eindringliche Warnungen verschiedener Dezerenate nicht davon abzubringen, Wolfharts Mörder zu suchen. Mit Ricks Hilfe gelingt es ihm, Claudia – die von Bittmann jetzt wie eine Gefangene gehalten wird – vorladen zu lassen. Zum Verhör kommt es jedoch nicht: Faber entführt Claudia, weil er glaubt, daß Bittmanns Arm nach wie vor bis ins Präsidium reicht.



Gegen Waffenschieber: Klaus Wennemann, Martin Lüttge

(Edwin Marian) Schiffbruch. Die Vermutung liegt nahe, daß Bittmann über einen „Maulwurf“ im Präsidium verfügt, der ihn mit Informationen versorgt. Hauptkommissar Rick (Dietrich Mattausch) hält Fabers Kollegen und Freund Wolfhart (Martin Lüttge) für verdächtig.

Faber (Klaus Wennemann) kann das nicht glauben, wird aber durch Wolfharts aufwendigen Lebensstil mißtrauisch. Wolfhart entschließt sich, seinem Freund gegenüber mit offenen Karten zu spielen. Er bietet Faber an, ihn nach Genua mitzunehmen. Dort will er Bittmanns Geliebte Claudia Tancredi (Barbara Rudnik) treffen, die durch dessen Rechtsanwalt Jansen in den Besitz brisanten Materials gegen Bittmann gekommen ist – und mit Jansen ein neues Leben beginnen will. Kurz nach Übergabe des Materials – zu der Jansen wider Erwarten nicht erscheint – wird der Koffer geraubt und Wolfhart vor Fabers Augen auf offener Straße erschossen.

Mit viel Geduld kann er die junge Frau zum Reden bringen: Die Spur führt erneut nach Genua, wo das damals geplatze Waffengeschäft abgewickelt werden soll. Der Fall nimmt eine überraschende Wende, als auf Bittmann im Hafen von Genua – unter den Augen der Polizei – ein Mordanschlag verübt wird . . . Tapfer kämpfte sich Klaus Wennemann, der „Fahnder“, durchs Milieu. Fast 50 Folgen lang. Dann war er würdig genug und erhielt den Ritterschlag. Der ‚kleine Bruder‘ vom ‚großen‘ Schimanski stößt die Tür auf ins Abendprogramm. Sein Aufgabengebiet, das einst auch mal das Einfangen von entlaufenen Hunden umfassen sollte, erweitert sich damit um mehrere Dimensionen: internationaler Waffenschmuggel. Nun holt er erst richtig aus, der wackere Protagonist des Vorabendprogramms, und zeigt den alten Recken der Krimi-Tafelrunde, was eine Harke ist.

DER FAHNDER: IM ZWIELICHT

Pilotfilm zur Vorabendserie

Buch: Michael Hild/Bernd Schwamm/

Richard Reitingner

Regie: Werner Masten

Faber Klaus Wennemann

Max Kühn Hans-Jürgen Schatz

Hauptkommissar Rick Dietrich

Mattausch

Susanne Barbara Freier

Otto Dieter Pfaff

Frank Wolfhart Martin Lüttge

Claudia Tancredi Barbara Rudnik

Bittmann Edwin Marian

Jansen Max-Volkert Martens

Linder Paul Wolff-Plottegg

Roth Franz Boehm

Anja Jeanette Mühlmann

Nino Claudio Carramaschi

Kamera Klaus Eichhammer

Ausstattung Jochen Schumacher

Musik Stefan Melbinger

Ton Manfred Banach/

Marc Parisotto

Schnitt Michael Breining

Produktionsleitung Rainer Nowak

Produzent Alexander Steffen

Redaktion Heidi Steinhaus/

Ulrich Berns

Material: 16 mm Farbe

Länge: 97'34

Drehorte: München und Umgebung, Genua

Drehzeit: 27. April – 3. Juni 1987

Eine Produktion der Bavaria Film im Auftrag

des WDR und WWF

Eine Sendung des WDR